

# Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | 3 2006

## Business Lunch

CEO von World of Medicine, Peter P. Wiest, über das Abenteuer in die USA zu expandieren  
*Seite 4*

## Jahresempfang

Spannende Talkrunde zur Erfolgsgeschichte Adlershofs  
*Seite 5*

## Punktmuster und Beugungsgitter

Holoeye bringt hochauflösende Mikrodисplays für Militärtechnik und Mikroskopie zur Serienreife  
*Seite 7*

## Vorträge, Seminare und mehr

Highlight im März: Die siebte Laser-Optik-Berlin (LOB) zum Thema »Optische Analytik – Forschung und Produkte«  
*Seiten 8/9*

## Welche Universität braucht die Wirtschaft?

Präsident der HU, Christoph Marksches, über die Ziele des Unicampus Adlershof  
*Seite 11*

## Integrierte Kugellabore

Neues Gebäude der Europa-Center AG ist Bürokomplex und Apartmenthaus  
*Seite 12*



## Adlershof rechnet sich

Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort zum 15. Geburtstag

Im 15. Jahr seines Bestehens ist der Technologiepark Adlershof auch weiterhin auf Wachstumskurs: Zuwachszahlen im zweistelligen Prozentbereich bei Umsatz und Beschäftigung im Jahre 2005 führen die erfolgreiche Bilanz der letzten Jahre fort. »Die Summe der Lohn- und Einkommenssteuern aller Mitarbeiter in den hier tätigen Unternehmen entspricht dem Budget für den laufenden Betrieb des Campus Adlershof der Humboldt-Universität«, hat Florian Seiff, Chef der Innovations-Zentrum Berlin Management GmbH (IZBM) ausgerechnet. Die IZBM, eine Tochter der Berlin Partner GmbH, betreibt seit 1991 das Innovations- und Gründerzentrum Adlershof (IGZ). Das IGZ und sein Zwilling für ausländische Unternehmen – das Internationale Gründerzentrum (OWZ) – haben maßgeblichen Anteil an der Erfolgsgeschichte Adlershof. Sie sollen hier exemplarisch für die vielen Unternehmen, Institute, Netzwerke, die den Erfolg von Adlershof begrün-

den, herausgegriffen werden. Angefangen mit fünf Existenzgründern wurden im IGZ/OWZ bis heute 306 Unternehmen betreut. Sie erhielten, ein breites Spektrum an Unterstützungsleistungen sowohl im Beratungsbereich, als auch an technisch-organisatorischer Infrastruktur und adäquaten Räumlichkeiten für den Unternehmensstart und zur Unternehmensentwicklung.

### Erster Neubau im Technologiepark

Im März 1991 fiel der Senatsbeschluss zur Umwidmung des Adlershofer Geländes der einstigen Akademie der Wissenschaften der DDR (AdW) zu einem integrierten Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort. Ziel war es, richtungsweisende Impulse für die Erneuerung der Wirtschaft zu liefern und gleichzeitig die Kooperationsbereitschaft der Forschungslandschaft positiv zu beeinflussen. Etwas mehr als ein Fünftel der hier ehemals tätigen ost-

*->weiter Seite 3*



## Klaus Wowereit Adlershof macht Mut

Foto: Senatskanzlei



Der 12. März 1991 markiert den Beginn einer außergewöhnlichen Erfolgsgeschichte. Vor 15 Jahren fiel der Entschluss, in Berlin Adlershof eine »integrierte Wirtschafts- und Wissenschaftslandschaft« aufzubauen. Damals ging es darum, die Institute der einstigen Akademie der Wissenschaften der DDR in ihrem Kern zu erhalten. Jetzt zeichnet sich immer mehr ab, dass Adlershof zu einem Inbegriff neuer, innovativer Wirtschaftsstrukturen wird.

Mit 6.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind heute weit mehr Menschen als zu DDR-Zeiten auf dem Campus beschäftigt. Allein 2005 wurden hier 450 neue Arbeitsplätze geschaffen, das Umsatzwachstum lag bei 12 Prozent und die Insolvenzquote bei unter zwei Prozent.

Unternehmen sind inzwischen die Motoren der wirtschaftlichen Dynamik. Über 400 Unternehmen haben sich im direkten Umfeld von zwölf außeruniversitären Forschungseinrichtungen und sechs naturwissenschaftlichen Instituten der Humboldt-Universität zu Berlin angesiedelt. Weitere 300 kommen im gesamten Entwicklungsgebiet von Adlershof hinzu.


Der Mut der Unternehmensgründer ist die Basis des Erfolgs. Sie haben investiert und den Grundstein für die dynamische Entwicklung gelegt. Zugleich haben politische Grundsatzentscheidungen wie die Runderneuerung der Infrastruktur und die Ansiedlung der Naturwissenschaften der Humboldt-Universität dem Gebiet eine langfristige Perspektive eröffnet. Rund eine Milliarde Euro haben EU, Bund und Land Berlin in Adlershof investiert. Adlershof konnte und kann sich trotz aller Haushaltsnöte auf das Land verlassen.

Adlershof hat angesichts immer kürzer werdender Innovationszyklen eine Schlüsselrolle für Berlin als Innovationsstandort. Hier sind die Wege kurz von der Forschung zur Umsetzung in neue, marktfähige Produkte und Verfahren. Hier werden nicht nur exzellente Forschungsergebnisse erzielt, hier entsteht aus Wissen Arbeit.

Ich wünsche der WISTA-MANAGEMENT GMBH weiterhin viel Erfolg, denn jeder Erfolg von Adlershof ist ein Erfolg für Berlin.

Adlershof ist ein gutes Beispiel für gelingenden Strukturwandel. Adlershof hat eine Ausstrahlung, die weit über die deutsche Hauptstadt hinaus reicht. Die Verkehrsanbindung über die Autobahn ist hervorragend und in unmittelbarer Nähe entsteht der neue Airport Berlin Brandenburg International. Das bringt neue Verbindungen und macht Adlershof zum innovativen Tor der Stadt.

Die Entscheidung, Adlershof auszubauen, war ein großer Wurf. Adlershof macht Mut, optimistisch in die Zukunft zu gehen.

Ihr  


Klaus Wowereit,  
Regierender Bürgermeister von Berlin

## Nicht verpassen

Optikfachwelt trifft sich zur LOB

Am 23. und 24. März findet die LASER-OPTIK-BERLIN zum siebenten Mal in Adlershof statt. »Optische Technologien für internationale Märkte« ist das Motto der diesjährigen Messe mit Kongress, die Einblicke in die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft der optischen Technologien und ihrer zahlreichen Anwendungen in Forschung, Technik und Medizin ermöglicht. 2.500 Fachbesucher erwarten die Veranstalter (WISTA-MANAGEMENT GMBH, Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie und die TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH) zu Deutschlands zweitgrößter Optik-Kongressmesse im Studio Berlin. Von 9.00-18.00 Uhr am Mittwoch und von 9.00-17.00 Uhr am Donnerstag sind die Türen der Messe bei freiem Eintritt geöffnet.

Neben der Präsentation von Produkten und Verfahren bietet sich in einem anspruchsvollem Kongressprogramm die Möglichkeit, Hintergrundinformationen aus den Forschungsinstituten und der Industrie zu erfahren und aktuelle Fragestellungen zu diskutieren. Das Leitthema des Kongresses lautet: »Optische Analytik – Forschung und Produkte«. Themenschwerpunkte sind Messtechnik und Sensorik, Umwelt- und Sicherheitsanalytik, Medizinische Analytik und Materialanalyse. Das vollständige Programm ist unter [www.laser-optik-berlin.de](http://www.laser-optik-berlin.de) abrufbar.

Zu den Highlights der Veranstaltung gehört auch wieder ein Tag der offenen Tür, in diesem Jahr bei der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung. Eingebettet in die LOB findet am 24. März das zweite europäisch-internationale Technologieforum zu aktuellen Entwicklungstrends in der Verkehrssystemtechnik und dem Fahrzeugbau (InnoTrax-Forum) statt. Anlässlich der LOB erscheint Mitte März eine Sonderausgabe des »Adlershof Magazins«.

*Kontakt:*

Prof. Dr. Eberhard Stens

Tel.: 6392-5170

E-Mail: [stens@technologiestiftung-berlin.de](mailto:stens@technologiestiftung-berlin.de)

[www.laser-optik-berlin.de](http://www.laser-optik-berlin.de)

>Fortsetzung von Seite 1

deutschen Forscher und Ingenieure wurden in die neu gegründeten außeruniversitären Institute übernommen. Da die Forschung der AdW eine große Anwendungsnähe hatte, waren von den anderen viele bereit, sich selbstständig zu machen. Aber noch fehlten gezielte wirtschaftsfördernde Strukturen. Bereits ein halbes Jahr später wurde das IGZ gegründet. Seiff brachte seine Erfahrung aus dem 1983 gegründeten ersten Berliner Innovations- und Gründerzentrum (BIG) im Wedding mit und baute gemeinsam mit



Gerhard Raetz ein Gründerzentrum in Adlershof auf. Vorerst in provisorischen Räumen untergebracht, konnten die IGZ-Unternehmen 1994 den ersten Neubau im Technologiepark Adlershof beziehen. Der IGZ-Neubau war auch noch aus einem anderem Grund ein Novum: Es war das erste mit Mitteln aus der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur« (GA) gebaute Berliner

**Kontakt:**

Dr. Florian Seiff

Tel.: 6392-6000

E-Mail: seiff@izbm.de

www.izbm.de

Gebäude, was nicht zuletzt in einer günstigen Miete mündete. Und es war damit in gewisser Weise Vorbild für die anschließend auf dem Standort gebauten Fachinnovationszentren. Das OWZ wurde drei Jahre später eröffnet.

### Kundennähe

Während der Technologiepark sich hauptsächlich über seine vier Forschungs- und Technologieschwerpunkte definiert, sind IGZ und OWZ branchenoffen. Jeder, der ein belastbares Konzept mit einem innovativen

Produkt hat, kann hier einziehen. Heute sind die Adlershofer Gründerzentren mit 105 Unternehmen mit rund 650 Mitarbeitern zu 85 Prozent ausgelastet. Nur 15 aller betreuten Unternehmen insgesamt, das entspricht im Durchschnitt einem pro Jahr, mussten Insolvenz anmelden. Viele der Unternehmen haben sich inzwischen erfolgreich etabliert: LTB Lasertechnik Berlin GmbH, IfG – Institute for Scientific Instruments GmbH und z. B. das inzwischen börsennotierte Biotechnologieunternehmen Jerini, dessen Tochterunternehmen JPT seit Januar 2006

im UTZ Mieter ist, zählen dazu. Befragt nach ihrem Erfolgskonzept, antwortet Starthelfer Seiff: »Wir bieten praktische Wirtschaftsförderung«. Diese umfasst vor allem Kundennähe, nachfrageorientierte Dienstleistungen und flexible Mietverträge. Daneben spielen räumliche Dichte, fachliche Netzwerke und konkrete Kontakte zwischen Wirtschaft und Wissenschaft auf dem Standort eine entscheidende Rolle. Die Gründer kamen anfangs aus der Region. Heute gibt es noch einige wenige Ausgründungen aus den außeruniversitären Einrichtungen beispielsweise mit der Firma Dreifach Einfach aus dem Fraunhofer-Institut FIRST oder der eagleyard Photonics GmbH aus dem Ferdinand-Braun-Institut. »Die Firmenausgründungsrate aus der HU ist noch gering und bedarf größerer Anstrengungen zur Verbesserung.« Seiff sieht hier große Reserven. »Im Gegensatz zum vergleichsweise noch sehr jungen Adlershofer HU-Campus kann ich im BIG seit 20 Jahren alle drei Monate eine Firmen-gründung aus der Technischen Universität Berlin verzeichnen«, ergänzt er.

## Chronologie Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof

(ausgewählte Termine)

- 1991** Senatsbeschluss zum Aufbau eines integrierten Wissenschafts- und Wirtschaftsstandortes Adlershof
- 1992** Gründung der WISTA-MANAGEMENT GMBH (erst unter dem Namen EGA mbH) und der Initiativegemeinschaft außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. (IGAFA)
- 1994** Eröffnung 1. Baustufe Innovations- und GründerZentrum (IGZ)
- 1997** Fertigstellung Internationales Kooperationszentrum (OWZ)
- 1998** Inbetriebnahme BESSY II



Fertigstellung des Zentrums für Optik, Optoelektronik und Lasertechnologie

Fertigstellung des Zentrums für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ)

Fertigstellung Informatikzentrum  
Lehrbeginn Institut für Informatik der HU in Adlershof

- 2000** Lehrbeginn Institut für Mathematik der HU in Adlershof

- 2001** Lehrbeginn Institut für Chemie der HU in Adlershof

- 2003** Fertigstellung Informations- und Kommunikationszentrums (IKA)  
Lehrbeginn Institut für Physik/  
Institut für Geografie/Institut für Psychologie der HU in Adlershof

- 2005** Fertigstellung A113 bis Anschlussstelle Adlershof



- 2006** Eröffnung Zentrum für Nachhaltige Technologien

## Wegbereiter für die Minimal Invasive Chirurgie

### CEO von WORLD OF MEDICINE bei Adlershofer Business Lunch

Seit über dreißig Jahren ist die W.O.M. WORLD OF MEDICINE AG (W.O.M.) Wegbereiter für die Minimal Invasive Chirurgie. Der Firmengründer und CEO von W.O.M., Peter P. Wiest, hielt am 20. Januar in Adlershof beim Business Lunch einen Vortrag über sein Unternehmen und seine Erfahrungen beim Aufbau einer Niederlassung in den USA.

#### Blick ins Innere

Geboren in Tuttlingen, einer Stadt, die als Zentrum der Medizintechnik in Deutschland bezeichnet werden kann, wurde Peter Wiest durch das Umfeld die Karriere praktisch in die Wiege gelegt. Bereits während seines Ingenieurstudiums entwickelte er den ersten Hysteroskopie-Insufflator zum Aufdehnen der Gebärmutter, um erstmals den Blick in dieses Organ zu ermöglichen. Aber das war nicht die einzige Herausforderung, der sich Wiest am Anfang seiner Karriere stellte.

Während der Ski-Weltmeisterschaft 1982 in der Schweiz hatte sich der Schweizer Top-Favorit eine Verletzung am Meniskus zugezogen. Obwohl die Erfolgchance damals nur bei 10-15 Prozent lag, entschied sich der Sportler für den Eingriff. Erfolgreich wurde ihm mit der neuen Technologie der W.O.M. ein Teil des Meniskus entfernt und er konnte, dank der verkürzten Genesungsphase, nicht nur in der gleichen Woche an der WM teilnehmen, sondern sogar zwei Medaillen gewinnen.

#### Niederlassung in Orlando

Nachdem die USA, der wichtigste Medizinmarkt der Welt, von immer größerer Bedeutung für W.O.M.



wurde, entschloss man sich dort eine Niederlassung zu gründen. Zwei Standorte kamen dafür in Frage, einer in Kalifornien und der andere in Florida. Wiest beschloss die neue Aufgabe selbst zu übernehmen und flog in die USA, um beide Standorte genau unter die Lupe zu nehmen. Wie sich herausstellte, hatte Florida wesentlich mehr zu bieten als Kalifornien, und das nicht nur bei den Golfplätzen. Orlando bot steuerliche Vorteile, ein interessantes Geschäftsumfeld, einen neuen Flughafen und einen um drei Stunden geringeren Zeitunterschied zu Deutschland.

Nachdem die Entscheidung für Orlando gefallen war, galt es die ersten Hindernisse in Form von amerikanischer Bürokratie zu bestehen. Ohne Lizenzen kommt man dort nicht weit. Jede muss einzeln beantragt werden, und ein Anwalt sollte auch immer dabei sein. Daneben mussten auch die kulturellen Unterschiede in der Geschäftswelt bewältigt werden.

#### Die Vorteile

Einer der Vorteile der neuen Niederlassung in den USA war für W.O.M., dass der cash flow, von ursprünglich 90-100

Tagen, um 60 Tage beschleunigt wurde. Auch konnte den amerikanischen Kunden so ein Service geboten werden, der von Deutschland aus nicht möglich war: Einige amerikanische Kunden sahen es zum Beispiel schon als Problem, in Deutschland anrufen zu müssen. Durch die eigene Vertriebs-tochter, welche gleichzeitig als Service- und Schulungscenter fungiert, war das Unternehmen verfügbar und konnte Fragen direkt und kompetent beantworten.

Außerdem war es W.O.M. zum ersten Mal möglich mit amerikanischen Ärzten direkten Kontakt aufzunehmen und bei Operationen dabei zu sein, um wirklich zu wissen, was benötigt wird. Wegen der vielen Kunstfehler-Prozesse in den Vereinigten Staaten ist es dort besonders wichtig, das Vertrauen der Ärzte zu gewinnen. Hier zeigte sich erneut, welche Vorteile durch eine eigene amerikanische Niederlassung gewonnen werden konnten.

Als Rat für Unternehmer, die auch an einer Geschäftsstelle in den USA interessiert sind, sagte Wiest: »Es ist vor allem wichtig, eine gute Strategie zu haben. Man sollte den Markt kennen und sich vorab genauestens kundig machen.« Es sei aber trotz aller Hürden durchaus zu empfehlen in die USA zu gehen, und es sei für Unternehmen aus der Branche der Minimal Invasiven Chirurgie sogar unverantwortlich, das Geschäft in den Vereinigten Staaten nicht mitzunehmen.

 <p><b>VISUS GmbH</b> Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</p>	<p>In unmittelbarer Nähe zum „Technologiapark - Adlershof“</p> <p>Unsere Kompetenzfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jahresabschlussprüfung</li> <li>• Betriebswirtschaftliche Beratung</li> <li>• Hilfe bei Bankgesprächen</li> <li>• Einführung von Kostenrechnungssystemen</li> </ul>	<p><b>VISUS - GmbH</b> Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</p> <p>Dörfelfeldstraße 11 12489 Berlin - Adlershof Tel.: 030 - 82 71 81 90 Fax: 030 - 82 71 81 96</p> <p><a href="http://www.visus-gmbh.de">www.visus-gmbh.de</a></p>
--	--	---

# Adlershofer Jahresempfang

## Roter Teppich für die Gäste Adlershofs ausgerollt



Wissenschaftler, Unternehmer, Journalisten, Politiker – viele trafen sich am 22. Februar 2006 in der Adlershofer Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien. Dorthin hatten die Standortpartner Adlershof Projekt GmbH, Adlershof Facility Management GmbH Humboldt-Universität zu Berlin, Initiativegemeinschaft der Außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V. und WISTA-MANAGEMENT GMBH zum traditionellen Adlershofer Jahresempfang eingeladen.

Dieses Jahr hatte Adlershof für seine Gäste auf der Terrasse vor den Veranstaltungsräumen in der Volmerstraße, Ecke Albert-Einstein-Straße den roten Teppich ausgerollt. Höhepunkt des Abends war die von Carla Kniestedt (rbb) moderierte Talkrunde: Adlershof – Was ist dran an der Erfolgsstory? Schon die unkonventionelle gegenseitige Vorstellung der »Macher« aus Adlershof versprach einen spannenden Abend.

Viele Themen wurden anschließend gestreift: angefangen von der Faszination Wissenschaft, die der Standort Adlershof ausstrahlt und nicht nur zur »Langen Nacht der Wissenschaften«



sichtbar macht über die hier »fühlbaren Synergien« bis zum Orientierungssystem, für den die Adlershof Projekt GmbH nach langem Hin und Her jetzt ein verbindliches, mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick abgestimmtes und genehmigtes Konzept hat.

Die Vorteile des Flughafens Berlin-Brandenburg für Adlershof wurden ebenso diskutiert wie die Mensa für den Campus Adlershof hinterfragt wurde. In punkto »mehr studentisches Leben in Adlershof« gab HU-Präsident, Christoph Marksches, z. B. bekannt, dass noch in diesem Halbjahr ein kleines Café im Motorenprüfstand im Aerodynamischen Park eröffnet werde.

Verwöhnt mit internationalen Spezialitäten hatten die Gäste im Anschluss Gelegenheit, Gespräche zu führen und neue Kontakte zu knüpfen. Musikalisch rundete die DA CAPO MUSIC Band den gelungenen Abend ab.

### Eröffnung Zentrum für Nachhaltige Technologien



Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit, WISTA-Chef Hardy Schmitz und Architekt Prof. Gunter Henn (v. l. n. r.) bei der Eröffnung des Zentrums für Nachhaltige Technologien am 20. Februar 2006. Damit stehen im Technologiepark Adlershof 7.200 m<sup>2</sup> neue, hochwertig ausgestattete Laborflächen für die Erweiterung der wachstumsstarken Bestandsunternehmen sowie für Neuansiedlungen von Unternehmen, die auf chemischem, physikalischem und biotechnischem Gebiet forschen und produzieren, zur Verfügung.

Anzeige

### Beschriftungsgeräte für die Laborkennzeichnung



- Etiketten widerstehen extremen Laborumweltbedingungen
- vorprogrammierte Etikettengrößen für Probenflaschen und Objektträger
- fachspezifische Symbole



**hermesprintec**  
 Industrielle Kennzeichnungsprodukte  
 Breslauer Str. 64 · 31157 Sarstedt  
 Tel.: 0 50 66 / 98 09-0  
 Fax: 0 50 66 / 98 09 47  
 E-Mail: info@hermes-printec.de  
 Internet: www.hermes-printec.de

Unsere Produkte: Etiketten auf Rolle und Bogen, Beschilderung aller Art und vieles mehr

# Halbleiter-Laserlichtquellen für Spektroskopie

## Zwei patentierte Verfahren – Prototyp in Entstehung

Der Fahrer der Nachtbuslinie N60 kennt Manfred Gabbert bereits persönlich, denn es wird so manches Mal spät bei ihm. Gabbert ist Wissenschaftler in Adlershof und an der Technischen Universität Berlin, und tüfelt an der Entwicklung von zwei neuartigen Laserlichtquellen. Er arbeitet seit 1979 auf dem Adlershofer Gelände als wissenschaftlicher Mitarbeiter, zuerst im Zentralinstitut für Optik und Spektroskopie der DDR-Akademie der Wissenschaften, später in bei der GOS (Gesellschaft zur Förderung angewandter Optik, Optoelektronik, Quantenelektronik und Spektroskopie e. V.) angesiedelten Projekten, danach als Unternehmer.

### Kompakt, robust, kostengünstig

Gabbert arbeitet an einer Lichtquelle, die er besonders in Hinsicht auf ihre Eignung für die Raman-Spektroskopie entwickelt hat. Bei der Raman-Spektroskopie wird spektral reines Laserlicht auf die zu untersuchende Probe gerichtet. Messbar ist ein sehr schwaches, komplettes Streulichtspektrum, welches tiefgehende Informationen über die Struktur der Probe liefert. Ein solches Ramanspektrum ist praktisch ein »Fingerabdruck« des untersuchten Materials. Genutzt wird dieses etablierte, zerstörungsfreie Verfahren zur Untersuchung der Materialeigenschaften u. a. in der organischen Chemie oder in der Halbleiterindustrie. Bekannte Stoffe lassen sich leicht identifizieren. So ist dieses Verfahren auch für die Umweltüberwachung geeignet.

Gabbert hat nun einen durchstimmbaren Diodenlaser, der kaum komplizierter als herkömmliche Geräte ist, aber durch seinen neuartigen Strahlengang spektral ganz besonders reines Licht abgibt, entwickelt. Zu den Vorzügen befragt, erklärt er: »Die Raman-

Spektroskopie erfordert in besonderem Maße eine Lichtquelle, die weitestgehend frei von Strahlung unerwünschter Wellenlängen ist. Die Quantenausbeute des Raman-Effekts liegt bei  $10^{-6}$  oder darunter und jede Untergrundstrahlung außerhalb der Emissionswellenlänge des Anregungslasers täuscht prinzipbedingt ein Raman-Signal vor. Darum benötigen bisherige Raman-Spektrometer mit Halbleiterlasern ein zusätzliches Bandpassfilter, um die nötige spektrale Reinheit der Lichtquelle zu erreichen. Dies ist jedoch mit einem Toleranzproblem zu den anderen wellenlängenabhängigen Bauteilen verbunden«. Gabberts innovative Optikanordnung kommt ohne diesen zusätzlichen Filter aus – das spart nicht nur Kosten für Bauelemente und Justage, sondern löst auch das Toleranzproblem auf einfache Weise. Ein kompakter, robuster und kostengünstiger Diodenlaser ist das Ergebnis.

Die zweite Innovation Gabberts betrifft eine durchstimmbare, justierstabile Halbleiterlaserlichtquelle sowie ein Verfahren zur optisch stabilen, weitgehend kontinuierlichen Durchstimmung von Halbleiterlasern.

### Patente erteilt

Jetzt sind seine Geräte und Verfahren international patentrechtlich geschützt. Es hat einen langen Atem gebraucht bis dahin. »Das erste Patent ging ziemlich glatt durch. Aber das zweite Patent wurde in den USA mit immer wieder neuen Begründungen abgelehnt. Es hat mich fast ein Jahr gekostet, immer wieder dagegen anzugehen«, erzählt der Optikspezialist. Schließlich blieb den Prüfern aber doch nichts anderes übrig, als Gabbert das Patent ohne Einschränkungen erteilen zu müssen. Auf dem Weg dahin sind Gabbert öfter

die finanziellen Mittel ausgegangen. Aber Gabbert gab nicht auf. Derzeit ist ein Prototyp seiner durchstimmbaren Lichtquelle für die Raman-Spektroskopie kurz vor seiner Vollendung. Parallel dazu erbringt der Unternehmer Gabbert (Ingenieurbüro für Geräte der Lasertechnik) Entwicklungsleistungen im Bereich der Lasertechnik, derzeit für Kunden in Nordbayern.

Die Suche nach neuen Partnern für seine Innovationen läuft unterdessen ungebrochen weiter. »Ein deutscher Investor scheint eventuell gefunden«, deutet Gabbert vorsichtig an.

Eine Patentverwertungsagentur in den USA hat ebenfalls Interesse angemeldet und auch an die Business Angels hat er sich gewandt. Gabbert ist optimistisch, seine Ideen bald in ein Serienprodukt umsetzen zu können.

**Kontakt:**  
Manfred Gabbert  
Tel.: 6392-1077  
E-Mail: mgabbert@physik.tu-berlin.de

### Adlershof auf der CeBIT 2006

Adlershof ist in diesem Jahr auf dem Gemeinschaftsstand Berlin Brandenburg in Halle 4 der CeBIT mit AUCONET GmbH, JBoss Deutschland GmbH, objectone GmbH, GFal Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik sowie WISTA-MG vertreten. Schwerpunktthemen sind Bildverarbeitung und IT-Security.

In anderen Hallen sind die Rohde & Schwarz SIT GmbH mit ihrer Produktpalette von Hochsicherheitslösungen für Behörden und Wirtschaftskunden, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt und das Fraunhofer-Institut für Rechnerarchitektur und Softwaretechnik FIRST dabei.

**Kontakt:**  
Susann Niemeyer  
Tel.: 6392-2237

### Schluss mit dem Chaos! Wir bringen Ordnung in Ihre Unterlagen und Papiere.

z. B. Vorbereitung Ihrer Buchhaltung. Individuelle Ordnungssysteme. Archivierung. Kontrolle Rechnungsein- und -ausgänge. PC-Ordnung. Und viele weitere Leistungen rund um Büro (geschäftlich) und Haushalt (privat).  
**Ein erstes Gespräch ist kostenlos und unverbindlich. Diskretion ist selbstverständlich.**

Weitere Informationen:

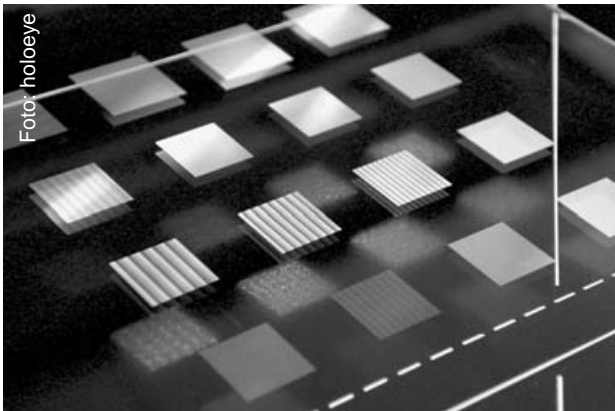
**SFG Berlin – Sortierservice Frank Gruhn**  
Ortolfstraße 178 • 12524 Berlin-Altglienicke  
Telefon: 030/66638371 • Fax: 030/66638372

sortierservice-berlin@web.de

www.sortierservice-berlin.de

# Neue Generation von Mikro-Displays

## Holoeye Photonics platziert schaltbare Mikrostrukturen am Markt



Optische Mikrostrukturen (Laserstrahlteiler) geätzt in Quarzglas

Mit der Entwicklung einer neuen Generation von räumlichen Lichtmodulatorsystemen (Spatial Light Modulator-SLM) mit HDTV-Auflösung setzt Holoeye Photonics neue Akzente auf dem Photonik-Markt. Erst vor fünf Wochen hat das Adlershofer Unternehmen auf der Photonics West in San José erste Prototypen dafür vorgestellt. Schon früh hat Holoeye die Bedeutung optischer Mikrostrukturen für die industrielle Forschung und Entwicklung erkannt. Dafür wurden optische Mikrodisplays (LCoS) auf der Basis von Flüssigkristallen auf Silizium, die ursprünglich für Anwendungen im Bereich der Unterhaltungselektronik konzipiert wurden, zu einer schaltbaren, d. h. dynamisch adressierbaren optischen Komponente weiterentwickelt. Das Anwendungsspektrum für die extrem hochauflösenden Mikrodisplays, die sowohl zur Projektion von Bildinformationen aber auch als Linsen, Prismen, Gitter oder Hologramme agieren können, aber wesentlich kleiner und leichter als diese sind, reicht von Projektionsanwendungen, optische Bildverarbeitung über die Lasermedizin bis hin zur Lasermaterialbearbeitung. »Gegenwärtig haben wir zwei Partner aus dem Bereich Mikroskopie und Militärtechnik, für die wir die Technologie zur Serienreife bringen«, so der Technische Vorstand Sven Krüger.

### Unternehmensstandbeine

Zusammen mit Marcel Rogalla hat er vor sieben Jahren Holoeye in Berlin-Mitte gegründet. Begonnen hat das

Unternehmen mit dem Design und der Herstellung von diffraktiven mikrooptischen Elementen wie Beugungsgitter, Laserstrahlteiler, Fourier-Hologramme, Strahlformer. Der Physiker Krüger zeigt dazu ein etwa daumen nagelgroßes Glasplättchen, auf dessen Oberfläche bei genauerem Hinsehen ein filigranes Liniennetz deutlich wird, das Lichtwellen an winzigen Kanten beugt und so in nahezu beliebige Punktmuster umwandeln kann. Wenig später bereits arbeitete Holoeye daran, die Komponenten dynamisch zu machen und entwickelte eine Serie von SLMs basierend auf verschiedenen Displaytechnologien bis hin zur hochauflösenden Mikrodisplaytechnologie, die das Unternehmen jetzt aus der Forschungsumgebung heraus auch in Produkte der optischen Industrie implementieren möchte. Denn obwohl die Industrie der Mikrodisplays durch die Entwicklung von Projektoren und Rückprojektions-TV-Geräten boomt gibt es kaum eine Entwicklung von SLMs für kohärent-optische Anwendungen. Dazu hat Holoeye im US LCoS-Experten Brillian und dem ebenfalls aus den Staaten kommenden optischen Systementwickler Ballista zwei wichtige Partner gefunden.

### Konkurrenzlos preiswert

Holoeye schafft komplexe Industrielösungen sowohl für Prototypen als auch für Serienprodukte. Die Kunden sind Entwickler weltweit: »Über 130 Forschungseinrichtungen und industrielle Forschungslabors nutzen unsere Lichtmodulatoren«, so der kaufmännische Vorstand Marcel Rogalla. Ein Beispiel für die Vielfalt der Applikationen ist Mikromuster in dreidimensionalen Strahlungsfeldern zu erzeugen, die als »optische Pinzetten« bzw. als »optische Fallen« wirken und mit denen Einzelmoleküle bewegt bzw. »gefän-

gen« werden. Eine andere sehr viel versprechende Anwendung ist die Modulation kurzer Laserpulse für die Materialbearbeitung. Heute hat das Unternehmen zwölf Mitarbeiter und eine Tochtergesellschaft in Kalifornien (USA) mit zwei Mitarbeitern. 2005 wurde ein Jahresumsatz von 1,5 Millionen Euro generiert. »Wir sind wesentlich preiswerter als andere Hersteller von Mikrooptiken« erklärt Rogalla den Erfolg. Die Möglichkeiten der Vervielfältigung dieser optischen Mikrostrukturen durch Replikation ist dafür ein Garant. Und zufrieden ergänzt er: »Wir sind eine Firma, die jeden Tag etwas Neues entwickelt und sich trotzdem trägt.« Ohne Kontakt: Venture Kapital ist das Unternehmen groß geworden. »Achtzig Prozent unseres Vorwärtkommens beruht auf Kommunikation und stabilen Kundenbeziehungen« sagt Krüger. Kein Wunder, dass die Firmengründer seit 2002 als neuen Unternehmenssitz das Informatikzentrum in Adlershof gewählt haben, wo auch räumliches Wachstum möglich ist.

### Ausbildungstools

Ideen bei der Laufzeitverlängerung eines seiner SLMs bewies Holoeye mit der Entwicklung des OptiXplorer, einem Ausbildungs-KIT für Universitäten, das eine Vielzahl von Experimenten in der optischen Physik bietet. Das vor anderthalb Jahren mit der Humboldt-Universität und der Universität Bremen zusammen entwickelte Kit, ist jetzt auch beim Optischen Geräteanbieter Newport gelistet. »Jeder der Physik studiert, muss auch mal mit dieser Technologie zu tun gehabt haben« ist dabei ein Wunsch Krügers.

Nicht nur die unmittelbare Nachbarschaft zum Institut für Physik der Humboldt-Universität war ein wichtiges Entscheidungskriterium für Adlershof. Neben Kooperationen mit verschiedenen Forschungseinrichtungen auf dem Standort wird sich der Photonikspezialist dieses Jahr auch an der neu initiierten Sommerschule für Photonik beteiligen.

<b>Mittwoch 1.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> Dr. Roland Hergenröder, Institute for Analytical Sciences, Dortmund <i>Veranstalter</i> ISAS Institute for Analytical Sciences <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 9, Raum 220 <i>Info</i> Tel.: 6392-3530; www.ansci.de	<b>ISAS-Kolloquium:</b> »Characterizing thin films by X-Ray reflectivity and X-Ray standing waves«
<b>Donnerstag 2.3.</b>	<b>12.00 - 14.00 Uhr</b>	<i>Gast</i> Dr. Karl Eberl, Geschäftsführer der Lumics GmbH <i>Veranstalter</i> FORUM ADLERSHOF E. V. <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, WISTA-Club (Speiseraum) <i>Info</i> Anmeldung erbeten; Tel.: 6392-2207	<b>Business Lunch:</b> »Lumics – Firmendarstellung und Erfahrungen mit VC Finanzierung«
<b>Donnerstag 2.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> Dr. Man-Kin Tse <i>Veranstalter</i> IGAF/Leibniz-Institut für Katalyse e. V. an der Universität Rostock <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3 (IBZ) <i>Info</i> Tel.: 6392-4443	<b>Institutskolloquium:</b> »Metal Catalysed Asymmetric Epoxidation: Ligand Development, Catalytic Activities and Mechanistic Studies«
<b>Do-Fr 2./3.3.</b>	<b>9.00 - 18.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> Special Interest Group Urban Remote Sensing <i>Ort</i> Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum <i>Info</i> E-Mail: schiefer@hurs.de; www.hurs.de	<b>1. Internationales Symposium der »European Association of Remote Sensing Laboratories«</b>
<b>Mo-Mi 6.-8.3.</b>		<i>Veranstalter</i> Institut für Kristallzüchtung/Institut für Physik der HU <i>Ort</i> Newtonstraße 15 <i>Info</i> www.jm2006.dgkk.de	<b>Joint Meeting of German and Polish Associations for Crystal Growth</b>
<b>Dienstag 7.3.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> Dr. Ian McNulty, ANL – Advanced Photon Source <i>Veranstalter</i> BESSY m. b. H. <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 15, Hörsaal <i>Info</i> www.bessy.de	<b>BESSY-Vortrag:</b> »X-ray Holography with Zone Plates Lenses«
<b>Mittwoch 8.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> Prof. Dr. Diedrich Möhlmann <i>Veranstalter</i> DLR, Institut für Planetenforschung <i>Ort</i> Rutherfordstraße 2, Seminarraum <i>Info</i> Tel.: 6 70 55-320; www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen	<b>Adlershofer Planetenseminar:</b> »Frühphasen des Planetensystems«
<b>Donnerstag 9.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referentin</i> Dr. Barbara Heller <i>Info</i> siehe 2.3.	<b>Institutskolloquium:</b> »Axial chirale Biaryle durch katalytische asymmetrische [2+2+2]-Cycloaddition«
<b>Donnerstag 9.3.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<i>Referentin</i> Rechtsanwältin Globig, LL.M. <i>Veranstalter</i> Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias <i>Ort</i> Volmerstraße 5-7 <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; www.wirtschaftsrecht-adlershof.de	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Insolvenzrecht aus Gläubigersicht«
<b>Freitag 10.3.</b>	<b>9.30 - 11.30 Uhr</b>	<i>Referentin</i> Severine Pröfrock <i>Veranstalter</i> action management GmbH <i>Ort</i> Rudower Chaussee 29 (IGZ) <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 6392-6070 oder E-Mail: actionberlin@action-management.de	<b>Informationsveranstaltung:</b> Fähigkeiten besser erkennen, nutzen und fördern: Erfolgskriterien
<b>Mittwoch 15.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<i>Referent</i> Prof. Dr. Joachim Heberle, University of Bielefeld <i>Info</i> siehe 1.3.	<b>ISAS-Kolloquium:</b> »Time-resolved infrared spectroscopy of proteins: Advantages and limits«
<b>Freitag 17.3.</b>	<b>13.00 Uhr</b>	<i>Veranstalter</i> WISTA-MG/Adlershof Projekt GmbH/IGAF/HU <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17 <i>Info</i> Tel.: 6392-2247	<b>Jahrespressekonferenz</b>
<b>Mo-Mi 20.-22.3.</b>		<i>Veranstalter</i> Arbeitskreis Prozessanalytik in der GDCh-Fachgruppe Analytische Chemie <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17 <i>Info</i> Tel.: 02461/61-2766; Anmeldung bis 15.3. unter www.gdch.de/vas/tagungen/tg/5296.htm	<b>1. Jahrestagung des Arbeitskreises Prozessanalytik</b>
<b>Montag 20.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>		<b>BAM-Seminar:</b> »Wellenlängendispersive Röntgenfluoreszenzspektrometrie mit dem >MagiX Pro PANalytical< – Leistungsfähigkeit in der Routine und Anwendungen in der Hochpräzisionsanalytik«/»Fallstricke der RFA-Quantifizierung«



		<p><i>Referenten</i> Dr. Siegfried Noack/Dr. Martin Radtke  <i>Veranstalter</i> Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung  <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3-5 (IBZ)  <i>Info</i> Tel.: 8104-1109; <a href="http://www.bam.de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungen.htm">www.bam.de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungen.htm</a></p>
<b>Mittwoch 22.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<p><b>Adlershofer Planetenseminar</b>  <i>Referent</i> Prof. Dr. Siegfried Franck, Potsdam Institute for Climate Impact Research (PIK)  <i>Info</i> siehe 8.3.</p>
<b>Do/Fr 23./24.3.</b>	<b>9.00 - 18.00 Uhr / 9.00 - 17.00 Uhr</b>	<p><b>LASER-OPTIK-BERLIN 2006: »Lichttechnologien für internationale Märkte«</b>  <i>Veranstalter</i> WISTA-MANAGEMENT GMBH/Max-Born-Institut für Nichtlineare Optik und Kurzzeitspektroskopie (MBI)/TSB Technologiestiftung Innovationsagentur Berlin GmbH  <i>Ort</i> Am Studio 20c, Studio G  <i>Info</i> E-Mail: <a href="mailto:stens@technologiestiftung-berlin.de">stens@technologiestiftung-berlin.de</a>, <a href="http://www.laser-optik-berlin.de">www.laser-optik-berlin.de</a>, (siehe Seite 2)</p>
<b>Donnerstag 23.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<p><b>Institutskolloquium: »catASium M – aus der Familie chiraler Bisphospholane für Rh-katalysierte enantioselektive Hydrierungen«</b>  <i>Referent</i> Dr. Jens Holz  <i>Info</i> siehe 2.3.</p>
<b>Donnerstag 23.3.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<p><b>Recht-Vortragsreihe: »Allgemeine Geschäftsbedingungen und Vertragsgestaltung«</b>  <i>Info</i> siehe 9.3.</p>
<b>Donnerstag 23.3.</b>	<b>17.00 - 19.00 Uhr</b>	<p><b>Symposium Dr. Marwan Chemie, Forschung + Entwicklung: »Katalyseforschung in der Sensor- und Brennstoffzellentechnologie«</b>  <i>Veranstalter</i> Dr. Marwan Chemie, Forschung + Entwicklung  <i>Ort</i> Rudower Chaussee 29 (IGZ), Raum A18  <i>Info</i> Tel.: 6392-2566, E-Mail: <a href="mailto:info@marwan-chemie.fta-berlin.de">info@marwan-chemie.fta-berlin.de</a></p>
<b>Freitag 24.3.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<p><b>FBH-Kolloquium: »Wachstum und optische Eigenschaften von ZnO-Heterostrukturen«</b>  <i>Referent</i> Prof. Dr. Fritz Henneberger, HU Berlin  <i>Veranstalter</i> Ferdinand-Braun-Institut  <i>Ort</i> Gustav-Kirchhoff-Straße 4, Seminarraum 1  <i>Info</i> Tel.: 6392-2626, E-Mail: <a href="mailto:petra.immerz@fbh-berlin.de">petra.immerz@fbh-berlin.de</a></p>
<b>Mittwoch 29.3.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<p><b>Adlershofer Planetenseminar: »New progress from Cassini on understanding Saturn's moon Titan«</b>  <i>Referent</i> Jonathan Lunine, LPL (Lunar and Planetary Laboratory), University of Arizona  <i>Info</i> siehe 8.3.</p>
<b>Donnerstag 30.3.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<p><b>»Runder Tisch« zum Landschaftspark Flugfeld Johannisthal</b>  <i>Veranstalter</i> Förderverein Landschaftspark Flugfeld Johannisthal  <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Einstein-/Newton-Kabinett  <i>Info</i> Tel.: 6392-6330; E-Mail: <a href="mailto:info@foerderverein-landschaftspark.de">info@foerderverein-landschaftspark.de</a></p>
<b>Freitag 31.3.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<p><b>FBH-Kolloquium: »Reliability optimization for wide band gap devices: Recent developments in high-spatial resolution thermal imaging of GaN devices«</b>  <i>Referent</i> Martin Kuball, University of Bristol  <i>Info</i> siehe 24.3.</p>
<b>Samstag 1.4.</b>	<b>9.00 - 13.00 Uhr</b>	<p><b>Kindertrödelmarkt in der Kita »Spatzennest«</b>  <i>Veranstalter</i> KITA »Spatzennest«  <i>Ort</i> Agastraße 5  <i>Info</i> Tel.: 672 03 26; Anmeldung bis 25.3. per E-Mail: <a href="mailto:spatzennest@babybasare.de">spatzennest@babybasare.de</a></p>

Anzeige

## Preiswert wohnen & kompetent beraten – ganz in Ihrer Nähe



Wir bieten Ihnen moderne Wohnungen in

Altglienicke • Baumschulenweg • Plänterwald  
 Niederschöneweide • Treptow

zu günstigen Preisen, ohne WBS, Wohnungen mit Wintergarten, Fernwärme, auf Wunsch kostenlose Grundrissveränderungen, gepflegtes Wohnumfeld, gute Verkehrsanbindungen, Kitas und Schulen in der Nähe.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

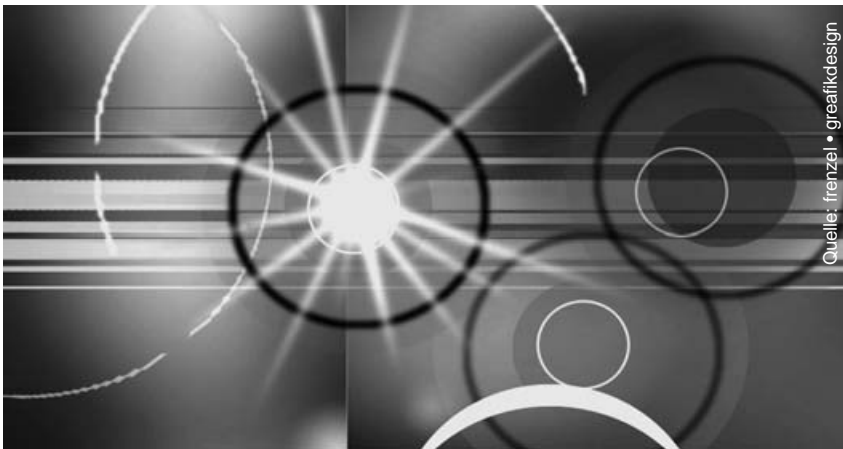
**Wohnungsgenossenschaft Altglienicke eG**  
**Schönefelder Chaussee 245, 12524 Berlin**

Tel.: (030) 678 068 0 - Sekretariat  
 Tel.: (030) 678 068 14 - Wohnungswirtschaft, Frau Stumm  
 E-mail: [wg-altglienicke@t-online.de](mailto:wg-altglienicke@t-online.de)



# Exzellenzcluster Adlershof Licht und Materie

## Gute Ausgangsposition im »Elite-Uni«-Wettbewerb



Quelle: frenzel • grafikdesign

Die erste Hürde im Wettbewerb »Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen« ist für Adlershof genommen. Der Cluster »Campus Adlershof – Materialien in neuem Licht«

**Kontakt:**  
 Prof. Dr. Jürgen  
 P. Rabe  
 Tel.: 2093 7788  
 E-Mail: rabe@  
 physik.hu-berlin.de  
 www.exzellenz.  
 hu-berlin.de

ist eine Runde weiter im Rennen um die 1,9 Milliarden Euro, die bis 2011 in die Spitzenhochschulen fließen sollen. Im Herbst 2005 waren bei der Gemeinsamen Kommission (aus der Deutschen Forschungsgemeinschaft und dem Wissenschaftsrat) insgesamt 300 Vorträge für Förderprojekte eingegangen. Jetzt kann sich Adlershof bis zum 20. April mit einem ausführlichen Projektantrag bewerben, Ende Oktober fällt dann die endgültige Entscheidung, welche Projekte gefördert werden.

### Neues Licht ...

... das sind zum Beispiel extrem kurze Lichtpulse oder einzelne Photonen, die sich hervorragend dazu eignen, die Bewegung von Atomen in Materialien direkt »bei der Arbeit« zu verfolgen, Informationen in einzelnen Molekülen zu

speichern, oder Daten über lange Strecken abhörsicher zu übertragen. Die Wechselwirkung zwischen Licht und Materie, eines der fundamentalen Themen der modernen Naturwissenschaften, stellt dabei den Schlüssel zum Verständnis vieler grundlegender Phänomene in Physik, Chemie, Material- und Lebenswissenschaften, und die Basis für ein breites Spektrum neuer Technologien dar. Der Cluster »Campus Adlershof – Materialien in neuem Licht« vereint neue Wege der Lichtzeugung mit einem extrem breiten Parameter-Spektrum, die Verwendung dieses neuen Lichts zur Entschlüsselung und zur Kontrolle der Beziehungen zwischen Struktur, Dynamik und Funktion von komplexen Quantensystemen und Materialien, sowie die Entwicklung von neuen auf der Wechselwirkung von Materialien und Licht basierenden Anwendungen in der Optoelektronik und der Materialanalytik.

### Neue Kommunikationswege

Die Humboldt-Universität und ihre Partner wollen durch das Cluster ihre internationale Stellung auf diesem Gebiet durch herausragende interdisziplinäre Forschung, den Transfer der Ergebnisse in Innovationen und die Förde-

rung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern stärken. Prof. Jürgen Rabe, Leiter des Fachgebiets Physik von Makromolekülen am Institut für Physik der HU und Sprecher der Adlershofer Exzellenzcluster-Initiative nennt einen Ansatzpunkt, um den Wissenstransfer aus der Uni zu den Unternehmern zu erreichen: »Wir stellen uns zum Beispiel vor, ein 'gläsernes Labor', einen Kommunikations-Ort zu schaffen, in dem sich Forscher und Unternehmer präsentieren und treffen können. Damit wollen wir unsere Arbeit sichtbar machen, um Neugier zu wecken und um erste Kontakte zu knüpfen.« Die Initiative baut auf sechs Sonderforschungsbereichen in den Feldern Materialien, Oberflächen, schnelle Reaktionen und komplexe Prozesse, die enge Vernetzung von Wissenschaftlern aus universitärer und außeruniversitärer Forschung sowie Unternehmen auf dem Campus Adlershof auf.

### Dissertationspreis

Der Mathematiker der HU, Stefan Ankirchner, erhielt am 7. Februar 2006 den Dissertationspreis Adlershof. Die Auszeichnung ist mit 3.000 Euro dotiert und wird für herausragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftlern im Technologiepark vergeben. Stefan Ankirchner widmete sich in seiner Forschungsarbeit der mathematischen Seite eines aktuellen Problems: Geheime, privilegierte oder versteckte Informationen verschaffen Insidern am Finanzmarkt Vorteile gegenüber anderen Investoren. Es stellt sich die Frage, wie groß diese Nutzenvorteile sind. Ankirchner diskutiert den überraschenden Zusammenhang mit der Informationstheorie und entwickelt Methoden zur Berechnung des Nutzenszuwachses.

Anzeige



**Tagespauschale**  
ab 36,00 €

## Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



**AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH**  
 Wernsdorfer Straße 43  
 12527 Berlin  
 Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220  
 www.akademie-schmoeckwitz.de  
 info@akademie-schmoeckwitz.de

## »Welche Universität braucht die Wirtschaft?«

Christoph Markschies über Praxisnähe für den Adlershofer Unicampus



*Seit dem 1. Januar 2006 ist Christoph Markschies, Professor für ältere Kirchengeschichte, neuer Präsident der Humboldt-Universität. »Adlershof Aktuell« befragte ihn zu künftigen Zielen für den Unicampus Adlershof.*

**Die meisten naturwissenschaftlichen Fakultäten der HU sind in Adlershof, die Geisteswissenschaften im Stammhaus in Mitte. Welche Chancen und Risiken sehen Sie in dieser räumlichen Trennung? Und haben Sie persönlich eine besondere Bindung zu den Naturwissenschaften?**

*Prof. Markschies:* Chancen der räumlichen Trennung gibt es eigentlich nicht; es gibt Chancen der Entwicklung durch die Trennung, insbesondere für die in Adlershof untergebrachten Wissenschaften. Die Risiken der Trennung sind deutlich, ihre Chance könnte allenfalls darin bestehen, dass man an der HU die Gesprächsbarrieren zwischen Natur- und Geisteswissenschaften aufmerksamer wahrnimmt (und energischer abbaut), weil sie bei uns zum Teil auch an unterschied-

lichen Orten untergebracht sind. Ich habe insofern eine persönliche Bindung zu Naturwissenschaften, als mich als Theologe und Historiker bestimmte Fragestellungen interessieren, zu denen in der Biologie oder Physik spannender geforscht wird als in den Geisteswissenschaften – ich denke an eine so schlichte Frage wie »Was ist Zeit.«

**Der ursprüngliche Plan, auch die Biologie nach Adlershof zu verlegen, wird nicht weiter verfolgt. Welche Folgen sind damit verbunden?**

*Prof. Markschies:* Wir müssen darauf achten, dass der Aufbau der Lebenswissenschaften in Berlin-Mitte nicht die Verbindung zwischen der Biologie und den anderen Naturwissenschaften in Adlershof stört, sondern ungeachtet der räumlichen Trennung eng zusammengearbeitet wird.

**Der Exzellenzcluster »Campus Adlershof – Materials in New Light« hat den Weg in die Endausscheidung der »Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder zur Förderung von Wissenschaft und Forschung an deutschen Hochschulen« geschafft. Welche Zusammenarbeit ist mit außeruniversitären Einrichtungen und Unternehmen geplant?**

*Prof. Markschies:* Diese Frage kann Prof. Jürgen Rabe als Verantwortlicher ungleich besser beantworten als ich; aber die Liste ist lang und umfasst beispielsweise Bessy ebenso wie verschiedene Max-Planck-Institute und damit selbstverständlich auch verschiedene Einrichtungen und Unternehmen in Adlershof

**Wie sollen die Kommunikationswege gestaltet werden, um die For-**

**schungsergebnisse in die Unternehmen zu transferieren?**

*Prof. Markschies:* So, dass wir uns schon bei den Planungen für die Struktur der Universität nicht scheuen, die Frage zu stellen: »Welche Universität braucht die Wirtschaft« und ohne jede ideologische Scheuklappen versuchen, enge Verbindungen mit Unternehmen zu schaffen. Ich glaube nicht, dass das die Güte wissenschaftlicher Arbeit negativ beeinflusst oder Standards verbiegt – im Gegenteil.

**Wissenschaft als Impulsgeber für die Wirtschaft – Was muss Ihrer Meinung nach hier noch getan werden?**

*Prof. Markschies:* Wir müssen noch besser lernen, das, was wir forschen, so zu formulieren, dass es auch in der Wirtschaft Interesse findet und begriffen werden kann. Die praktische Abzweckung allen wissenschaftlichen Tuns ist, wie ich zur letzten Frage schon angedeutet habe, ja kein Schritt von der Güte wissenschaftlicher Arbeit weg – eine juristische Fakultät, die ihre Ausbildung nicht auch an den praktischen Problemen in Gerichten orientieren würde, wäre ja auch eine schlechte juristische Fakultät.

### HU-Vizepräsident für Forschung wiedergewählt

Mit großer Mehrheit wurde Hans Jürgen Prömel vom Konzil der HU zum Vizepräsidenten für Forschung wiedergewählt. Der Professor für Algorithmen und Komplexität am Institut für Informatik war im Jahr 2000 für drei Jahre gewählt und 2003 für weitere drei Jahre im Amt bestätigt worden. Prof. Prömel's neue Amtsperiode beginnt nun am 1. September 2006 und endet am 30. August 2011.

# JENS LÖWE

WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

Wendenstraße 57 12524 Berlin Tel. 030/67 98 93 09 Fax 030/67 98 93 10	Zweigniederlassung: Volmerstraße 7-9 12489 Berlin Tel./Fax 030/63 92 32 44	LoeweWasser@t-online.de www.loewewasser.de
--	---	---

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsautomaten
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

# EUROPA-CENTER Adlershof

## Adlershofer Wahrzeichen architektonisch einbezogen



Foto: EUROPA-CENTER AG

Die Hamburger EUROPA-CENTER AG wird auf dem rund 12.000 Quadratmeter großen Eckgrundstück an der Rudower Chaussee / Am Studio einen Bürokomplex mit insgesamt 25.000 Quadratmetern Geschossfläche auf fünf Etagen errichten. In drei Bauabschnitten entsteht eine Kombination aus Bürogebäuden mit angegliedertem Apartmenthaus. Bis zu 1.250 Quadratmeter groß können die Bürolandschaften pro Etage sein. Zu ebener Erde, entlang der Rudower Chaussee, sind Läden vorgesehen, jeweils mindestens 120 Quadratmeter groß. Beginn des ersten Bauabschnitts mit 9.000 Quadratmetern Nutzfläche ist

**Kontakt:**  
 Heidrun Wuttke  
 Tel.: 6392-3924  
 E-Mail: [heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de](mailto:heidrun.wuttke@adlershof-projekt.de)  
[www.adlershof.de](http://www.adlershof.de)

im Frühsommer 2006, der dritte und letzte folgt spätestens 2010.

Die Entscheidung der Hamburger Investoren war mutig. Sie entschlossen sich für ein Bauvorhaben, ohne mit potenziellen Mietern Vorverträge abgeschlossen zu haben. Sie setzen ganz auf Adlershof, auf dessen verkehrsgünstige Lage und wirtschaftliche Bedeutung, auf die hohe Dynamik und diejenigen, die hier den Takt vorgeben. Oft sind es die Hochqualifizierten, die über immer größere Distanzen pendeln. Der Wunsch, Arbeit und Wohnen so eng wie möglich zu verknüpfen, liegt nahe, das passende Angebot an der Rudower Chaussee auch, wo die EUROPA-CENTER AG vierzig ein bis 1,5-Zimmer-Apartments erstellen wird.

### Adlershof auf der MIPIM

Erneut präsentiert sich Berlin Adlershof im März 2006 auf der jährlich stattfindenden europäischen Immobilienmesse MIPIM den internationalen Fachbesuchern aus der ganzen Welt. Im Gepäck hat Adlershof Projekt die ausgesprochen guten Wachstumszahlen aus dem letzten Geschäftsjahr, die eindrucksvoll dokumentieren, dass sich die Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Technologie in den letzten Jahren zu einem der dynamischsten Wirtschaftsmotoren der Hauptstadtregion entwickelt hat. Kein Wunder, dass die ge-

meinsam von Adlershof und dem Flughafen Schönefeld initiierte Talkrunde, die am 16. März 2006 auf dem Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg stattfindet, den Titel trägt »Der Berliner Südosten boomt«. Teilnehmer sind neben der Senatorin Frau Junge-Reyer, Thomas Weyer als Geschäftsführer der Berlin International Airports und Gerhard W. Steindorf, Geschäftsführer der Adlershof Projekt GmbH. Wie in den Vorjahren wirbt Adlershof Projekt auf der Messe für den Technologie- und Investitionsstandort Berlin Adlershof, um den Verkauf von Gewerbegrundstücken weiter zu forcieren.

### Sichtachse zu den Kugeln

Eine Besonderheit ist auch das Grundstück des EUROPA-CENTER Adlershof selbst, denn auf ihm befinden sich die schon zum Adlershofer Wahrzeichen gewordenen thermokonstanten Kugellabore. Die Adlershofer Exemplare stammen aus den 1960er Jahren. Die Hamburger Investoren werden diese bemerkenswerten Zeugnisse deutscher Wissenschaftsarchitektur in ihr Baukonzept aufnehmen. Künftig stehen die Kugeln in einem begrünten Innenhof, öffentlich zugänglich und über eine Sichtachse von der Rudower Chaussee zu sehen.



### Wohnen »Am Landschaftspark«

Nachdem die letzten Fristen, sich beim Bau eines eigenen Hauses noch die Eigenheimzulage zu sichern, mit Ende des Jahres 2005 abgelaufen sind, steht nun die Erhöhung der Mehrwertsteuer zum Januar 2007 für Bauwillige als weitere finanzielle Hürde bevor.

Seit Mitte Februar bietet Adlershof Projekt für Schnellentschlossene Grundstücke in parknahen kleinen Quartieren zur kurzfristigen Bebauung an. Wer schnell »zur Schaufel« greift, kann sein Haus noch in diesem Jahr – und damit zu alten Konditionen – bauen.

**Kontakt:**  
 Christine Bergemann  
 Tel.: 6392-3927  
 E-Mail: [christine.bergemann@adlershof-projekt.de](mailto:christine.bergemann@adlershof-projekt.de)

www.teico-net

Matching workshop  
Kooperationsbörsen

Neue  
Technologien  
New technologies

Communication platform  
Kommunikations-  
plattform



International seminars  
Internationale  
Seminare

Forschung  
Research



# TEICO - Net

Technology Enterprises Innovation COoperation - Network

Kooperationsbörse  
in Vilnius  
23. März 2006

## Die Ziele des Projektes:

- Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen
- Einbindung lokaler politischer Entscheidungsträger zur Optimierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für transnationale Kooperationen

TEICO-Net wird von der Europäischen Union kofinanziert



PROJECT PART-FINANCED  
BY THE EUROPEAN UNION



### Anmelden.

Wer Englisch lernen bzw. vorhandene Englisch-Kenntnisse auffrischen oder erweitern möchte, kann sich für einen der Kurse, die die Berufliche Weiterbildung der Humboldt-Universität in Adlershof anbietet, anmelden. Die Kurse finden im Erwin Schrödinger-Zentrum statt und umfassen Allgemeines und berufsbezogenes Englisch.

[www.tu-berlin.de/studium/berweit/bw.htm](http://www.tu-berlin.de/studium/berweit/bw.htm)

### Erweitert.

In der Semesterpause wird die provisorische Mensa »Oase« im Johann von Neumann-Haus um eine zusätzliche Fläche im Erdgeschoss erweitert. Geplant ist der Ausbau der Küche und die Neuordnung des Ausgabebereichs sowie die Erweiterung des Speise-Angebots um eine Pasta-Theke. Der gesamte Umbau soll bis Mitte April 2006 abgeschlossen sein. Aufgrund der Bauarbeiten muss in der Zeit vom 6. März bis zum 14. April die untere Ausgabe der Mensa gesperrt werden.

### Gesucht.

Der Lehrstuhl für Klinische Psychologie der Humboldt-Universität zu Berlin sucht Personen zwischen 20 und 50 Jahren, die bereit sind, an einer EEG-Studie teilzunehmen. Bei der Untersuchung handelt es sich um ein etwa einstündiges, sehr einfaches Experiment am Computer. Während der Aufgabe wird ein EEG (Elektroenzephalogramm) zur Erfassung der Hirnaktivität gemessen. Eine Aufwandsentschädigung wird gezahlt. Bei Bedarf können auch Termine für den Abend oder das Wochenende vereinbart werden.

Tel.: 0176/70065172;

E-Mail: [eegstudie@gmx.de](mailto:eegstudie@gmx.de)

### Verbunden.

Die EURO-PET Berlin Zyklotron GmbH, Tochter des Berliner Isotopenspezialisten Eckert & Ziegler betreibt seit 1. Februar auch das Zyklotron der Charité in der Schumannstraße. Mit dem Zyklotronverbund spart die Charité Millionenbeträge, die als Differenz zwischen den Betriebskosten der Anlage und dem Eigenverbrauch entstanden wären. Eckert & Ziegler wiederum kann mit der Anlage seine Produktionskapazitäten erweitern und gewinnt einen kompetent besetzten Entwicklungsstandort für neuartige Radiopharmazeutika.

[www.ezag.de](http://www.ezag.de)

### Verlängert.

Seit über zwei Jahren liefert die deutsche Stereo-Hochleistungskamera an Bord der europäischen Raumsonde Mars Express zuverlässig Bilddaten von exzellenter Qualität für die Wissenschaft. Die vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Adlershof entwickelte »High Resolution Stereo Camera« (HRSC) ist das erste Kamerasystem an Bord einer Planeten-sonde, das eine Oberfläche gleichzeitig in hoher Auflösung, dreidimensional und in Farbe abbilden kann. Bereits 30 Prozent des Roten Planeten, das sind 41 Millionen Quadratkilometer, wurden von den Adlershofer Wissenschaftlern kartiert. Jetzt hat die ESA, die Mission Mars Express um zwei weitere Jahre bis Ende 2007 zu verlängert.

[www.dlr.de](http://www.dlr.de)

### Personalien

Dr. Stephan Mory, Lasertechnikexperte und Mitbegründer der LTB Lasertechnik Berlin GmbH, feierte am 20. Februar seinen 65. Geburtstag. Mory, der auch aktives Mitglied der SPD ist, prägt die Kommunikation und Kooperation im Adlershofer Technologiepark besonders auch durch seine Arbeit als Geschäftsführer des Forums Adlershof.

### Neu am Standort

#### Dienstleistungen

 Die **erento GmbH** betreibt seit 2003 unter [www.erento.com](http://www.erento.com) den weltweit ersten und größten Mietmarktplatz mit über 500.000 Mietartikeln sämtlicher Branchen, integriert von ca. 2.000 gewerblichen Vermietern. Die Mietartikel sind mit Bildern, technischen Details und den Preisen integriert. Eine integrierte Umkreissuche bietet schnell den gesuchten Mietartikel in der Region des Interessenten. Seit Jahresbeginn 2006 ist die erento GmbH - 1.. 2.. leih! in der Volmerstraße 9B ansässig.

#### Kontakt:

Uwe Kampschulte

Tel.: 2000 8402

E-Mail: [uwe.kampschulte@erento.com](mailto:uwe.kampschulte@erento.com)

[www.erento.com](http://www.erento.com)



### Ein Partner für Ihre Medienbeschaffung



### Kompetenz Partnerschaft Service

Beschaffung und Verwaltung von nationalen und internationalen **Zeitungen und Zeitschriften** • e-paper/e-journal, **Bücher, Loseblatt** • maßgeschneiderte Outsourcing-Projekte • individuelle Rechnungsgestaltung • innovative Full-Service-Konzepte • flexible Logistik • Etikettierung und Umlaufverwaltung • E-Procurement mit PVG AboNetPLUS

### Alles-aus-einer-Hand



PVG Presse-Vertriebs-Gesellschaft KG  
Abonnementbereich  
Frankfurt-Bonn-Berlin

Alt-Moabit 91d, 10559 Berlin,

Tel. 030/390959-45

Fax 030/390959-50

[www.pvgabo.de](http://www.pvgabo.de) / [info@pvgabo.de](mailto:info@pvgabo.de)

## Neues Bio-Bistro

Neu eröffnet hat das Bistro Sonnenschein im Zentrum für Umwelt-, Bio- und Energietechnologie (UTZ) in der Volmerstraße 7B, das das kulinarische Angebot im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof mit internationaler Küche ergänzt. Täglich stehen drei Hauptgerichte und zwei Suppen zur Auswahl. Alle Speisen werden frisch und ohne Zusatzstoffe zubereitet. Dazu gibt es eine Auswahl an Salaten, Bio-snacks und Kuchen. Rund 50 Plätze in

zwei gemütlich gestalteten Räumen laden zum Verweilen ein. Im angegliederten kleinen Shop werden Bioprodukte sowie selbstgebackenes Brot verkauft. Geöffnet ist Montags bis Freitags von 8.00 bis 16.00 Uhr.

**Kontakt:**

*Didina Sonnenschein*

*Tel.: 0171 / 488 77 76*

*www.adlershof.de/essen*



## Historische Fotos gesucht

Mal wieder in alten Fotos kramen? Diesmal können Sie damit ein Candle Light Dinner gewinnen! Die WISTA-MANAGEMENT GMBH plant eine Dokumentation zur Geschichte des Technologieparks Adlershof und sucht Fotoaufnahmen vom Gelände aus der Zeit von 1945 bis 1991. Wo heute moderne Zentren stehen, prägten früher Bauhausarchitektur und Barackenbauten das Bild. Wer aus privaten Beständen Fotos vom ehemaligen Gelände der Akademie der

Wissenschaften in Adlershof hat, kann diese an den Bereich Kommunikation der WISTA-MG, Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin schicken. Unter allen eingesendeten Aufnahmen wird ein Candle Light Dinner im Hotel Courtyard Köpenick verlost.

**Kontakt:**

*Dr. Peter Strunk*

*Te.: 6392-2225*

*E-Mail: pr@wista.de*



## Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)		
	s/w	4-farbig	
<b>1/1 Seite</b>			
Höhe:	262 mm		
Breite:	170 mm	360,00	490,00
<b>1/2 Seite</b>			
Höhe:	131 mm		
Breite:	170 mm	300,00	430,00
<b>1/3 Seite</b>			
Höhe:	262 mm		
Breite:	53,8 mm	180,00	300,00
<b>1/4 Seite</b>			
Höhe:	65,5 mm		
Breite:	170 mm	120,00	185,00
<b>1/8 Seite</b>			
Höhe:	32,75 mm		
Breite:	170 mm	72,00	135,00

Preise zuzüglich MwSt.

Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

### Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:

- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail: nitschke@wista.de

## Impressum:

### Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin

Verantwortlich: Dr. Peter Strunk

Redaktion: Sylvia Nitschke, Verena Pfeiffer

Tel.: 6392-2238

Fax: 6392-2236

E-Mail: pr@wista.de

Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe

Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign

Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang April 2006. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.



## Gemeinsam mit Ihnen verwirklichen wir Ihre unternehmerischen Ziele.

Wir, die Investitionsbank Berlin, unterstützen Berliner Unternehmen bei der Erreichung ihrer unternehmerischen Ziele. Im Rahmen des **IBB-Wachstumsprogrammes** bieten wir Kredite zur Finanzierung von Investitionen in das Anlagevermögen und den damit verbundenem Betriebsmittelbedarf. So fördern wir kleine und mittelständische Unternehmen bei ihrem Wachstum oder erleichtern die Einführung neuartiger Technologien. Beispielsweise bei Biotronik, einem inhabergeführten Medizintechnik-Unternehmen, das die Therapie von Herzrhythmusstörungen revolutioniert. Mit Herzschrittmachern, die Daten aus dem Herzen automatisch per Mobilfunk übertragen und auf einer geschützten Internetseite für den Arzt sichtbar machen – egal, wo sich der Patient gerade befindet. Eine Pionierleistung, für die wir uns gerne einsetzen.

Wir helfen auch Ihnen schnell und unbürokratisch:

Hotline 030 / 2125 - 4747

E-Mail: [zukunft@ibb.de](mailto:zukunft@ibb.de) · [www.ibb.de](http://www.ibb.de)

Unsere Lösungen für Sie:

**ProFIT.**

– **IBB-Wachstumsprogramm.**

**GA.**

**KMU-Fonds.**

**Programm  
Innovationsassistent/-in.**

 **Investitionsbank  
Berlin**

Leistung für Berlin.